

DIE KUNKE



SONJA

ZURÜCK IM STADTZENTRUM

GWB »Elstertal« übergibt Bronze-Plastik
SONJA als Dauerleihgabe
an die Stadt Gera | Seite 26



GWB »Elstertal« Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH



Inhalt



4 Offene Türen in der Villa Hirsch

8 Baugeschehen

16 Höhler Nr. 164

18 SOS-Kinderdorf Gera feierte Jubiläum

22 Müll trennen und vermeiden

26 SONJA zurück im Stadtzentrum

28 Aktion »Laufen mit Herz«

30 Das ist meine Straße: Johannisplatz

38 Rundgang über den Bieblacher Hang

40 Warum Artenschutz?

42 25. Thüringer Musik-Contest

44 Josie Hofmann und ihr Traum von Olympia 2026

48 Ausbildung

50 Wege aus dem Stress

Impressum

Herausgeber: GWB »Elstertal« Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Johannisplatz 2, 07545 Gera,
Telefon: 0365 8274-0, Fax: 0365 8274-109, www.gwb-elstertal.de, gwb@gwb-elstertal.de, Redaktionsschluss: 07.12.2023
Gestaltung: Ilona Arnold, Fotonachweis: GWB »Elstertal«, Stadtarchiv Gera, Adobe Stock, T. Matysik (S. 42, 43, 47), U. Bergner (S. 40)

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.

Unbekannt



Liebe Mieterinnen und Mieter,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, kurz innezuhalten und Bilanz zu ziehen.

Die baulichen Aktivitäten der GWB »Elstertal« konzentrierten sich in diesem Jahr schwerpunktmäßig auf den Fortgang der Sanierungsarbeiten in den vier Punkthochhäusern der Johannes-R.-Becher-Straße. Daneben wurden natürlich auch viele weitere Projekte wie die Sanierung der Aufzugsanlagen in der De-Smit-Straße 8, dem höchsten Wohnhaus Geras realisiert. Die Themen Lieferengpässe, Kostensteigerung und Fachkräftemangel sind mittlerweile zur ständigen Herausforderung geworden, die es täglich zu meistern gilt.

Im Fokus unserer Arbeit stand in diesem Jahr auch die Planungsvorbereitung für die künftigen Projekte zur Aufwertung und Erhaltung unseres Wohnungsbestandes. Lesen Sie zum Thema Baugeschehen unseren Beitrag ab Seite 8 .

In Zeiten, in denen Kontinuität nicht selbstverständlich ist, ist es uns wichtig, besonders für Sie als unsere Mieter, doch auch für Vereine und soziale Einrichtungen, mit denen uns eine langjährige Zusammenarbeit verbindet, ein verlässlicher Partner zu bleiben. Sie finden auch in dieser Ausgabe der KLINKE vielfältige Beispiele für unser gesellschaftliches Engagement. Herausgehoben sei an dieser Stelle vielleicht unsere langjährige Partnerschaft mit dem SOS-Kinderdorf, mit dem wir gemeinsam den Familienkalender der GWB »Elstertal« 2024 für Sie gestaltet haben.

Liebe Mieterinnen und Mieter, wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Lassen Sie den Alltag hinter sich und genießen Sie die Zeit mit Ihren Lieben. Für das Jahr 2024 wünschen wir Ihnen alles Gute.

M. Schramm

Ihre Martina Schramm
Geschäftsführerin

M. Popp

Ihr Markus Popp
Geschäftsführer



Offene Türen in der Villa Hirsch

Die GWB »Elstertal« öffnete anlässlich des 5. Bauhaustages am 27.08.2023 die Pforten der Villa Hirsch und begrüßte als einen der vielen Gäste auch Ministerpräsident Bodo Ramelow.

Auch in diesem Jahr war die Villa Hirsch, als eine von fünf Stationen zum Bauhaustag in Gera, wieder ein besonderer Besuchermagnet. Sehr viele Besucher begehrten Einlass. Der prominenteste Gast war in diesem Jahr Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow, der von den Geschäftsführern Martina Schramm und Markus Popp herzlich begrüßt wurde.

»Wir sind stolz darauf, dass Ministerpräsident Bodo Ramelow als erste Station auf seinem Rundgang die Villa Hirsch besuchte«, freut sich Martina Schramm, Geschäftsführerin der GWB »Elstertal«.

Der Musiker Cat Henschelmann sorgte für musikalische Unterhaltung und die Mitarbeiter der GWB »Elstertal« kredenzten den Besuchern ein Gläschen Sekt oder Saft. Im Inneren des Hauses nahmen sich Mitglieder des Gästeführer Region Gera e. V. der Gäste an und führten sachkundig durchs Haus.





Ministerpräsident Bodo Ramelow war Schirmherr des 5. Bauhaustages. Nach der Eröffnung führte ihn ein Rundgang in verschiedene Objekte und zu den Gastgebern des Bauhaustages.

Im persönlichen Gespräch mit dem Ministerpräsidenten bedankte sich die Geschäftsführung der GWB »Elstertal« im Namen aller Mieter und Mitarbeiter dafür, dass er sich für den Erwerb der Geschäftsanteile der GWB »Elstertal« durch das Land Thüringen stark gemacht hat. Gleicher Dank galt auch Oberbürgermeister Julian Vonarb.

Villa

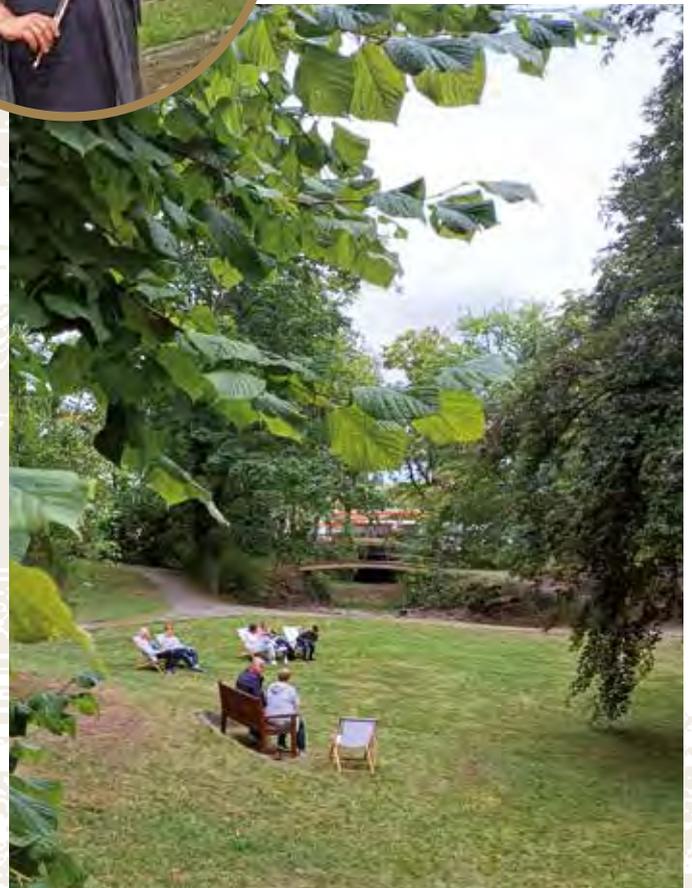
HIRSCH

Wir im vergangenen Jahr war im Wintergarten der Villa eine kleine Ausstellung mit Werken des Geraer Malers und Grafikers Eberhard Dietzsch zu sehen. In diesem Jahr waren es Cartoons, die bei den Besuchern auf große Resonanz stießen. Mitglieder des Vereins Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde waren vor Ort und kamen mit vielen Besuchern ins Gespräch.

Die jüngsten Besucher konnten eine Runde am Glücksrad drehen, außerdem boten zwei Mädchen vom SOS-Kinderdorf Gera auf Wunsch Kinderschminken an.

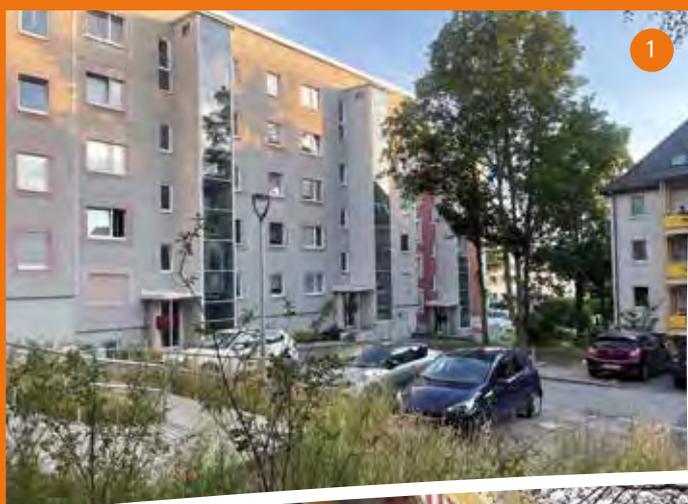
Die Villa Hirsch ist ein ganz besonderes Juwel unter den Geraer Fabrikanten-Villen. Saniert wurde das Haus 1998 von der GWB »Elstertal«.





BAUGESCHEHEN

Seit Beginn des Investitionsprogramms der GWB »Elstertal« im Jahre 2020 erfolgte bis heute die Vorbereitung und Umsetzung von 18 Projekten mit geplanten Investitionskosten von 33,7 Mio. Euro für 721 Wohn- und Gewerbeeinheiten.



(1) Quartier Greizer Straße, Kleiststraße, Nicolaistraße | (2) Reichsstraße 2 a-c | (3) Anna-Schneider-Weg 4-6 (4) Schuhgasse 4-8

Abgeschlossene Bauprojekte



Dazu gehören unter anderem abgeschlossene Projekte wie z. B.

Sanierung Quartier Greizer Straße 43, Kleiststraße 1–5, Nicolaistraße 10

Investitionskosten ca. 4 Mio. Euro

Fertigstellung: 2021

Sanierung der Wohngebäude in der Schuhgasse 4–8

Investitionskosten ca. 2 Mio. Euro

Fertigstellung: 2021

Sanierung der Wohngebäude Anna-Schneider-Weg 4–6, Reichsstraße 2 a–c, Schülerstraße 9–11, Enzianstraße 2–10

Investitionskosten ca. 3,3 Mio. Euro

Fertigstellung: 2022

Das Sanierungsprogramm der GWB »Elstertal« startete in der Innenstadt. Binnen kurzer Zeit wurden alle sanierten Wohnungen an den Standorten vermietet. Bis heute sind die Nachfrage und das Interesse an Wohnungen in diesen Objekten groß, ein Beleg dafür, dass der sanierte Wohnraum den Bedürfnissen und Anforderungen der Menschen entspricht.

Abgeschlossene Bauprojekte 2023

Komplettsanierung Wohngebäude Hinter der Mauer 10–12

4-geschossiges Wohnhaus
mit aufgesetztem Mansarddach
(WBS 70, Baujahr 1983)
im Denkmalensemble »Altstadt«,
20 Wohnungen

Investitionskosten

ca. 1,4 Mio. Euro

Gesamtfertigstellung

2023



Hinter der Mauer 10–12



Die Sanierungsmaßnahmen am Wohngebäude waren 2022 weitestgehend abgeschlossen. Restleistungen in bewohnten Wohnungen, die unter Corona nicht umgesetzt werden konnten (Austausch Fenster, Erneuerung Elektroanlagen etc.) wurden 2023 noch ausgeführt.

Die Fertigstellung der Außenanlagen mit umfangreichen Pflasterarbeiten und Bepflanzungen erfolgte im 2./3. Quartal 2023. Vor dem Wohngebäude wurden Holzplastiken des Geraer Künstlers Marcus Malik platziert und damit ein schöner Aufenthaltsbereich für die Mieter geschaffen.

Im Rahmen der Sanierung des Wohngebäudes wurde der Höhler 164, dessen Zugang sich im Haus Große Kirchstraße 19 befindet, durch die GWB »Elstertal« beräumt, instand gesetzt und gesichert. Lesen Sie dazu auf Seite 16.

Komplettsanierung Wohngebäude Schülerstraße 1



Schülerstraße 1

5-geschossiges Wohnhaus
(Mauerwerksbau, Baujahr 1960),
10 Wohnungen mit je
ca. 62 m²

Investitionskosten

ca. 1,4 Mio. Euro

Alle Sanierungsarbeiten am Gebäude, inklusive Anbau des Aufzuges und der Balkone, konnten im 1. Quartal abgeschlossen werden. Die Gestaltung der Außenanlage mit dem Aufstellen einer Fahrradgarage wurde im 3. Quartal 2023 fertiggestellt. Die sanierten Wohnungen in den beiden Objekten Schülerstraße 1 und Hinter der Mauer 10-12 sind derzeit voll vermietet.



Modernisierung der Aufzugsanlagen im Hochhaus De-Smit-Straße 8

Die Modernisierung der beiden Aufzugsanlagen brachte auch mehr Komfort für die Bewohner des Hauses. Die Aufzüge werden nun heller ausgeleuchtet. Es gibt gut sichtbare Leuchtdisplays in den Aufzügen und auf den Etagen. Die Fußböden wurden erneuert.

De-Smit-Straße 8

16-geschossiges Wohnhaus,
Baujahr 1979

Investitionskosten

ca. 300.000 Euro

Fertigstellung

Quartal 3/2023



Technische Daten Aufzugsanlage: Förderhöhe: 42 m, Anzahl Haltestellen: 16,
Geschwindigkeit: 1,6 m/s, Tragfähigkeit: 1.000 kg/Personen maximal: 13

Aktuelles Baugeschehen 2023

2023 konzentrierte sich das Baugeschehen auf die Fortführung der Sanierungsarbeiten in den Punkthochhäusern in der Johannes-R.-Becher-Straße. Zum anderen stand die fortwährende Sanierung von leerstehenden Wohnungen auch in den Wohnungsbeständen außerhalb der großen Baumaßnahmen im Mittelpunkt des Sanierungsgeschehens.

Sanierung Punkthochhäuser Johannes-R.-Becher-Straße 2, 4, 8 und 12



10-geschossige Punkthochhäuser,
Bautyp IW 63, Baujahr 1965,
151 Wohnungen,
2-Raum-Wohnungen mit ca. 53 m²

geplante Gesamtinvestition
ca. 14 Mio. Euro



Die Sanierung der Fassaden inklusive Wärmedämmung, Dacharbeiten sowie Erneuerung der Aufzugsanlagen in allen vier Gebäuden erfolgte 2022. Im Jahr 2023 wurde die Strangsanierung in der Johannes-R.-Becher-Straße 2 realisiert. Dazu gehörten die Erneuerung aller Leitungen für Elektro, Wasser- und Abwasser sowie der Rückbau des Kochgasnetzes. Die Fertigstellung ist für Dezember geplant. Nach dem Abschluss der Strangsanierung in der Johannes-R.-Becher-Straße 2 wird die Sanierung der Leerwohnungen umgesetzt.

Die Neuvermietung der Wohnungen im Punkthochhaus Johannes-R.-Becher-Straße 2 wird im 1. Halbjahr 2024 starten.

Für die Johannes-R.-Becher-Straße 4, 8 und 12 sind die Strangsanierung und die Sanierung der leerstehenden Wohnungen für die Jahre 2024 bis Mitte 2025 geplant.



Freude im Advent

GWB »Elstertal« bedankt sich bei ihren Mietern in der Johannes-R.-Becher-Straße 2, 4, 8 und 12 für Geduld und Verständnis während der Baumaßnahme

Am 7. Dezember 2023 lud die GWB »Elstertal« ihre Mieter in der Johannes-R.-Becher-Straße zu einem kleinen Imbiss in der Adventszeit mit Roster und Glühwein sowie Stollen und Kaffee ein, um ihnen zu danken für ihr Verständnis, ihre Toleranz und ihre Geduld während der umfangreichen Baumaßnahmen in diesen Häusern. Leider lassen sich auch bei größter Sorgfalt Einschränkungen für die Mieter bei Sanierungen im bewohnten Zustand nicht vermeiden.

»Das ist eine gelungene Überraschung, über die wir uns sehr freuen. Zeigt es doch, dass uns die GWB Elstertal als Mieter wertschätzt und auch während der nicht einfachen Zeit der Sanierung an unserer Seite ist.« Regina Franke, Mieterin



Ausblick 2024

Barrierereduzierter Zugang in der Eiselstraße 111

Eiselstraße 111

6-geschossiges Wohnhaus
(Baujahr 1973)
insgesamt 60 Wohnungen

Durch den Anbau einer Rampe auf der Gebäuderückseite wird für die Bewohner und Besucher des Wohnhauses ein barrierereduzierter Zugang geschaffen. Zudem entsteht ein gepflasterter Weg vom Parkplatz zur Rampe, der eine ebene Zuwegung gewährleistet.

geplante Investitionskosten

ca. 150.000 Euro

Insgesamt fertiggestellt wird dieser neue Zugang im Januar 2024.

Sanierung Wohngebäude Laasener Straße 52–56



Sanierungsumfang: energetische Sanierung/Wärmedämmung +++ Erneuerung der Fenster (3-fach verglast) +++ Aufzugsanbau und Aufzugseinbau +++ Dachsanierung +++ Schaffung attraktiver Wohnungsgrundrisse +++ moderne Badausstattung, teilweise mit Badewanne und Dusche +++ Aufwertung der Außenanlagen durch Schaffung grüner Aufenthaltsbereiche, Mietergärten, Fahrradhaus und Pkw-Stellplätze

Laasener Straße 52–56

5-geschossiges Wohnhaus
(WBS 70), Ostviertel –
Südliche Innenstadt,
35 Wohnungen

Die öffentliche Ausschreibung der Bauleistungen erfolgte 2023:

geplanter Baubeginn

1. Halbjahr 2024

geplante Fertigstellung

1. Halbjahr 2025

geplante Investitionskosten

4 Mio. Euro



Farbkonzzept Fassade

2023

2024

2025

Neue Feuerwehr-Durchsage-Einheit De-Smit-Straße

Alle Wohnungen erhalten eine neue modernere Feuerwehr-Durchsage-Einheit. Dabei handelt es sich um eine Brandschutzeinrichtung zur Kommunikation der Feuerwehr mit den Bewohnern im Brandfall.



De-Smit-Straße 8

16-geschossiges Wohnhaus
(Baujahr 1979)
insgesamt 148 Wohnungen

geplante Investitionskosten

ca. 420.000 Euro

Fernwärmeausbau

Vor dem Hintergrund des 2023 beschlossenen Gebäudeenergiegesetzes und im Rahmen des Ausbaus des Fernwärmenetzes durch die Energieversorgung Gera GmbH prüft die GWB »Elstertal« Möglichkeiten zum Anschluss einzelner, zur Zeit gasversorgter Gebäude an das Fernwärmenetz. Erste Wohngebäude sollen 2024 an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Planungsvorbereitung für Investitionen ab 2025

Sanierung Erich-Mühsam-Straße 14 a–c

Sanierung Martin-Andersen-Nexö-Weg 14–20

Sanierung Florian-Geyer-Straße 1–5, 7–11

Sanierung Kornmarkt 7/8



i

Mieterinformation:

Alle Mieter in den von Baumaßnahmen betroffenen Häusern werden auf jeden Fall **rechtzeitig vor Beginn der Maßnahmen** von uns informiert, alle Themen werden im Vorfeld mit den Mietern besprochen.

Keiner muss sich Sorgen machen, wir kommen rechtzeitig auf Sie zu.

Unsere Mitarbeiter sind die Ansprechpartner für Ihre Probleme.

Geheimnisvolles Labyrinth

GWB »Elstertal« setzt Höhler Nr. 164 in Stand



Geraer Höhler Nr. 164

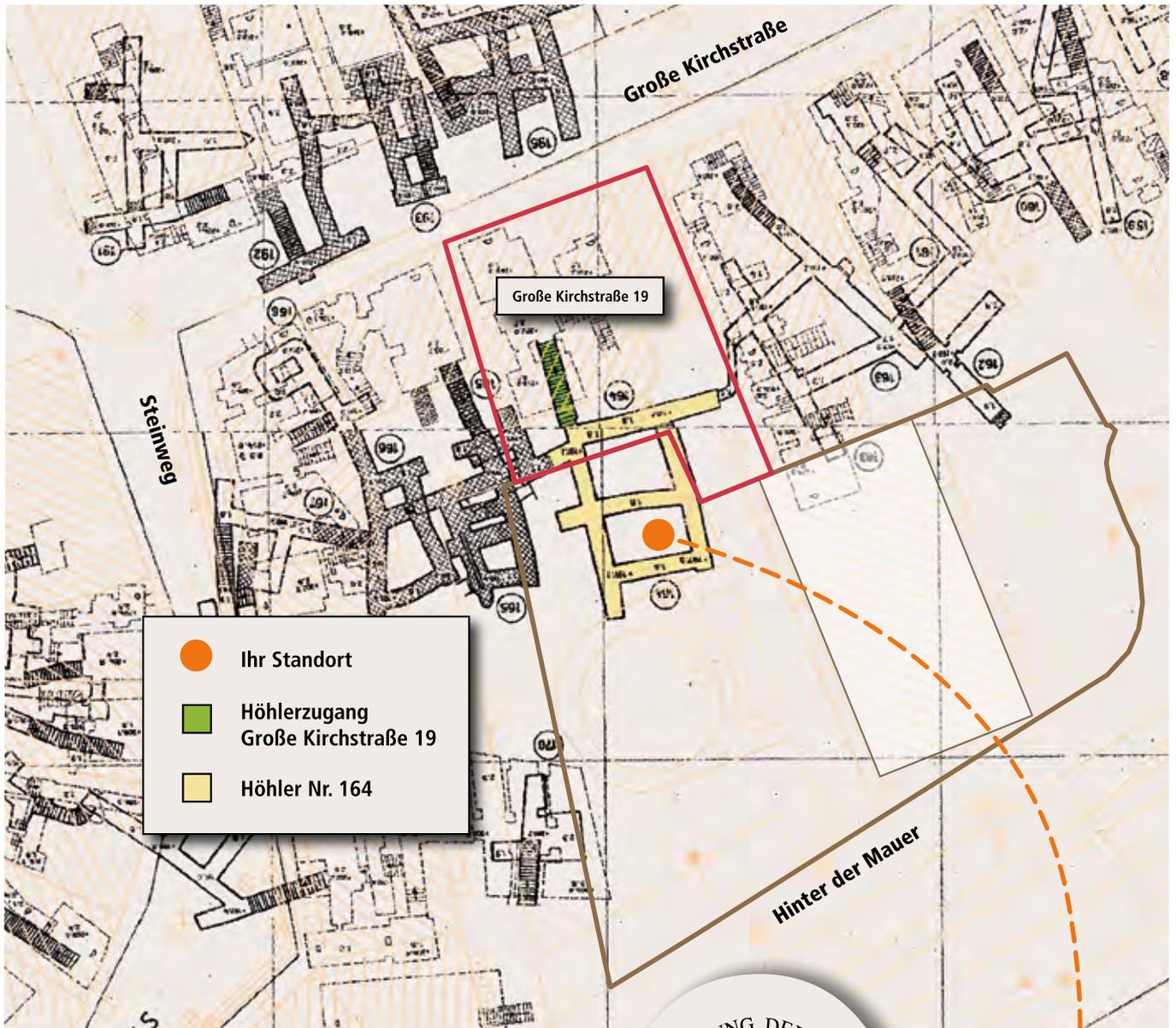
Geheimnisvolles Labyrinth unter Ihren Füßen!

Auf dem Grundstück Hinter der Mauer 10 und 12, in ca. 6 Metern Tiefe, liegt der Höhler Nummer 164, den die GWB »Elstertal« beräumt, baulich instandgesetzt und gegen unbefugtes Benutzen gesichert hat. Die Sanierung des Höhlers erfolgte im Zusammenhang mit der Gesamtanierung des Wohnhauses Hinter der Mauer 10-12 und damit verbunden der Neugestaltung der Außenanlagen. Der Zugang befindet sich im Gebäude Große Kirchstraße 19.

Ein ganzes Labyrinth dieser Höhler durchzieht den Boden unter der Geraer Altstadt. Als Höhler werden bis zu zehn Meter hohe Lagerkeller bezeichnet, die im 16. und 18. Jahrhundert unter der Stadt angelegt wurden, um darin Bier zu lagern. In späterer Zeit dienten die Höhler als Luftschutzräume. Einige der Höhler sind heute wieder zugänglich.

Informationen zu Führungen durch die Höhler finden Sie unter www.gera.de sowie www.gera-höhler.de.





- Ihr Standort
- Höhlerzugang Große Kirchstraße 19
- Höhler Nr. 164



Geraer Höhler

Geheimnisvolles Labyrinth unter Ihren Füßen!

Unter Ihren Füßen in ca. sechs Metern Tiefe liegt der Höhler Nummer 164. Der Zugang befindet sich im Gebäude Große Kirchstraße 19.

Ein ganzes Labyrinth dieser Höhler durchzieht den Boden unter der Geraer Altstadt.

Als Höhler werden bis zu zwei Meter hohe Lagerkeller bezeichnet, die zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert unter der Stadt angelegt wurden, um darin Bier zu lagern.

In späterer Zeit dienten die Höhler als Luftschutzräume. Einige der Höhler sind heute wieder zugänglich.

Bitte werfen Sie keine Abfälle in die Lüftungsschächte des Höhlens.

Vielen Dank!
Ihre GWB «Elstertal»

Mit Unterstützung durch den Verein zur Erhaltung der Geraer Höhler e.V.

Informationen zu Führungen durch die Höhler finden Sie unter:
www.gera.de sowie www.gera-hoehle.de.

GWB «Elstertal» Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH | Johannisplatz 2 | 07545 Gera | Telefon 03 65 8274-0 | www.gwb-elstertal.de



SOS-Kinderdorf Gera feierte Jubiläum



Seit 10 Jahren ein sicheres Zuhause für 32 Kinder



Thüringens einziges SOS-Kinderdorf wurde 2013 unter Schirmherrschaft von ARD-Moderatorin Julia Scharf und Sängerin Yvonne Catterfeld eröffnet. »Mit der Eröffnung dieses städtischen Kinderdorfes ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung«, berichtet Einrichtungsleiterin Katrin Berthold. Mittlerweile leben hier 32 Kinder im Alter zwischen fünf und 16 Jahren in vier Familienwohngruppen.



Jede der Wohngruppen hat ein eigenes Haus auf dem Gelände eines ehemaligen Gutshofes in Gera Lusan zur Verfügung. Für das gemeinsame Familienleben gibt es dort einen gemütlichen Wohn- und Essbereich, zum Spielen, Schlafen und Lernen gibt es Einzel- und Doppelzimmer für die Kinder. Außerdem befinden sich auf dem Gelände noch ein großzügiger Garten mit tollem Baumhaus, ein teilweise überdachter Hof zum Spielen und Toben, das Mediencafé mit vielen PC-Plätzen und einem Bauwagen als Rückzugsort für die Älteren.

Im Kinderdorf wachsen in einem familiären Umfeld Kinder auf, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können. Ihr Alltag unterscheidet sich nur wenig von dem ihrer Altersgenossen: Nach der Schule oder dem Kindergarten werden Hausaufgaben gemacht, gespielt, zusammen das Abendessen vorbereitet und eingenommen und dann gemeinsam entspannt. Im Sommer geht es gemeinsam in das SOS-Feriencamp Caldonazzo, wo sich jährlich Kinder und Jugendliche aus ganz Europa treffen.

Seit 30 Jahren in Thüringen aktiv

Seit 1993 gibt es die SOS-Jugendhilfen Gera mit Hilfe und Betreuung in alltäglichen und schwierigen Momenten der Jugend und des Erwachsenwerdens. 2009 übernahm der Verein die Trägerschaft des Frauenkommunikationszentrums in der Böttchergasse und war damit endgültig im Herzen Geras angekommen, wo die Präsenz drei Jahre später noch um das »Café Krümel« ergänzt wurde.

Mit dem städtischen SOS-Kinderdorf, der Wohngruppe für junge Mütter in Not und den ambulanten und flexiblen Hilfen für Familien in Krisensituationen betreibt das SOS-Kinderdorf in Gera heute 5 Einrichtungen.

Gewinnen Sie einen Einblick in die Arbeit in unserer Einrichtung: www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-thueringen



SOS KINDERDORF Thüringen



Am 21. September 2023 feierte das SOS-Kinderdorf Gera bei strahlendem Sonnenschein zusammen mit vielen Partnern und Unterstützern sein 10-jähriges Bestehen.



Im September 2020 haben sich das SOS-Kinderdorf Gera und das Beratungs- und Familienzentrum Weimar zum SOS-Kinderdorf Thüringen zusammengeschlossen. Die Einrichtung in Weimar war die erste überhaupt in den neuen Bundesländern.

Insgesamt über 70 Mitarbeitende im SOS-Kinderdorf Thüringen sind für Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien da, die unterstützt werden durch ca. 50 ehrenamtliche Mitstreiter.



Langjährige Partnerschaft zwischen SOS-Kinderdorf Gera und GWB »Elstertal«

Bereits seit vielen Jahren pflegt die Geraer Wohnungsbaugesellschaft »Elstertal« eine lebendige Partnerschaft mit dem SOS-Kinderdorf. So wurde im Jahr 2023 schon die fünfte Auflage des gemeinsamen Kinderfestes auf dem Kornmarkt gefeiert, zu dem den Kindern und Familien dank der Unterstützung der »Elstertal« viele tolle Aktionen kostenfrei geboten werden. Außerdem konnte sich das SOS-Kinderdorf bereits über Spenden vom Wohnungsunternehmen freuen, die die Fortführung niedrigschwelliger Angebote für Familien, wie zum Beispiel ein gemeinsamer Mittagstisch, eine Second-Hand Kleiderbörse oder die Durchführung von Kursen ermöglichen.

Doch auch die Jugendlichen aus dem SOS-Kinderdorf unterstützen die GWB »Elstertal« zum Beispiel bei Veranstaltungen wie dem »Bauhaus-Tag« oder dem »Tag des offenen Denkmals«, indem sie für die kleinen Gäste Kinderschminken anbieten. Ein weiterer Baustein der Partnerschaft ist die regelmäßige Durchführung von Schulungen durch das pädagogische Fachpersonal des SOS-Kinderdorfes in Gera für die Mitarbeiter der GWB »Elstertal«, zum Beispiel mit Informationen zum Kinderschutz und Hinweisen zur Erkennung von Kindeswohlgefährdungen.





ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA

**SOS
KINDERDORF**
Thüringen

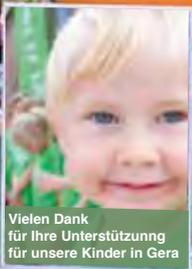


Martina Schramm, Geschäftsführerin der GWB »Elstertal« übergibt einen Spendenscheck anlässlich des 10-jährigen Kinderdorf-Jubiläums.

»Wir sind sehr stolz, die GWB »Elstertal« nicht nur als Vermieter für unsere Einrichtungsteile im Zentrum, sondern als verlässlichen Partner und treuen Unterstützer für unsere Projekte für Kinder und Familien an unserer Seite zu wissen.«

Katrin Berthold, Einrichtungsleiterin SOS-Kinderdorf Thüringen

Martina Schramm, Geschäftsführerin GWB »Elstertal« und Katrin Berthold, Leiterin SOS-Kinderdorf Thüringen



Vielen Dank für Ihre Unterstützung für unsere Kinder in Gera



Müll trennen lohnt sich und schont die Umwelt

Müll richtig trennen und entsorgen

Haushaltsmüll lässt sich verringern aber nur schwerlich ganz vermeiden. Wer zuhause seinen Einkauf auspackt, sieht sich schon einem Haufen Müll gegenüber: Verpackungsfolien, Tüten, Beutel, Plastik und Pappe. Müll sorgsam zu trennen lohnt sich auch finanziell, weil sich die Restmüllmenge reduziert.

Ein großer Teil des Mülls lässt sich den Abfalltonnen zuordnen:



Blaue Tonne
Papier und
Pappe



Gelbe Tonne
Umverpackungen,
Tetrapaks und leere
Plastikflaschen



Braune Tonne
kompostierbare
Küchenabfälle



○ Doch aufgepasst:

Zahlreiche Stoffe oder Stoffgemische dürfen **N I C H T über die grüne Restmülltonne** entsorgt werden.

Getrennt gesammelt werden beispielsweise defekte Leuchtmittel wie LEDs oder Energiesparlampen, kaputte Elektronik-Geräte und Batterien, Farbreste, diverse Chemikalien oder Grünschnitt. Empfohlen wird, solchen Sondermüll bei Wertstoffhöfen abzugeben. Für Gläser und Flaschen gibt es Altglascontainer.

Sperrmüllentsorgung

In Bieblach und Bieblach Ost werden im Auftrag der GWB »Elstertal« bis zu dreimal jährlich Grobmüllcontainer (Sammelstellen) für den anfallenden Sperrmüll der Mieter zur Verfügung gestellt. Aushänge an den Haustafeln informieren die Mieter über den jeweiligen Termin der Sperrmüllentsorgung sowie über den Stellplatz des Containers.

Wer Sperrmüll im Stadtzentrum, in der nördlichen Innenstadt, in Unterhaus sowie Debschwitz abholen lassen möchte, muss sich an den Abfallwirtschafts-Zweckverband (AWV) Ostthüringen wenden und einen Termin vereinbaren. Der Sperrmüll sollte wenn möglich, erst am Vorabend der vereinbarten Abholung herausgestellt werden, um das illegale Abstellen von Müll zu vermeiden.

Die Service-Telefonnummer des AWV lautet **0365 8332150**.

Abgegeben werden können beispielsweise Sperrmüll, Batterien, Elektrogeräte etc. auch auf den Recyclinghöfen des AWV. Der zentrale Recyclinghof in Gera befindet sich in der Hainstraße 17. Auch in der Berliner Straße gibt es z. B. einen Recyclinghof.

Zu beachten ist, dass manche Abfälle wie Batterien, Elektrogeräte oder Leichtverpackungen kostenfrei entgegengenommen werden, für andere Abfallarten werden Gebühren fällig. Gegen ein Entgelt werden beispielsweise Bau- und Gartenabfälle angenommen, ebenso Altreifen.

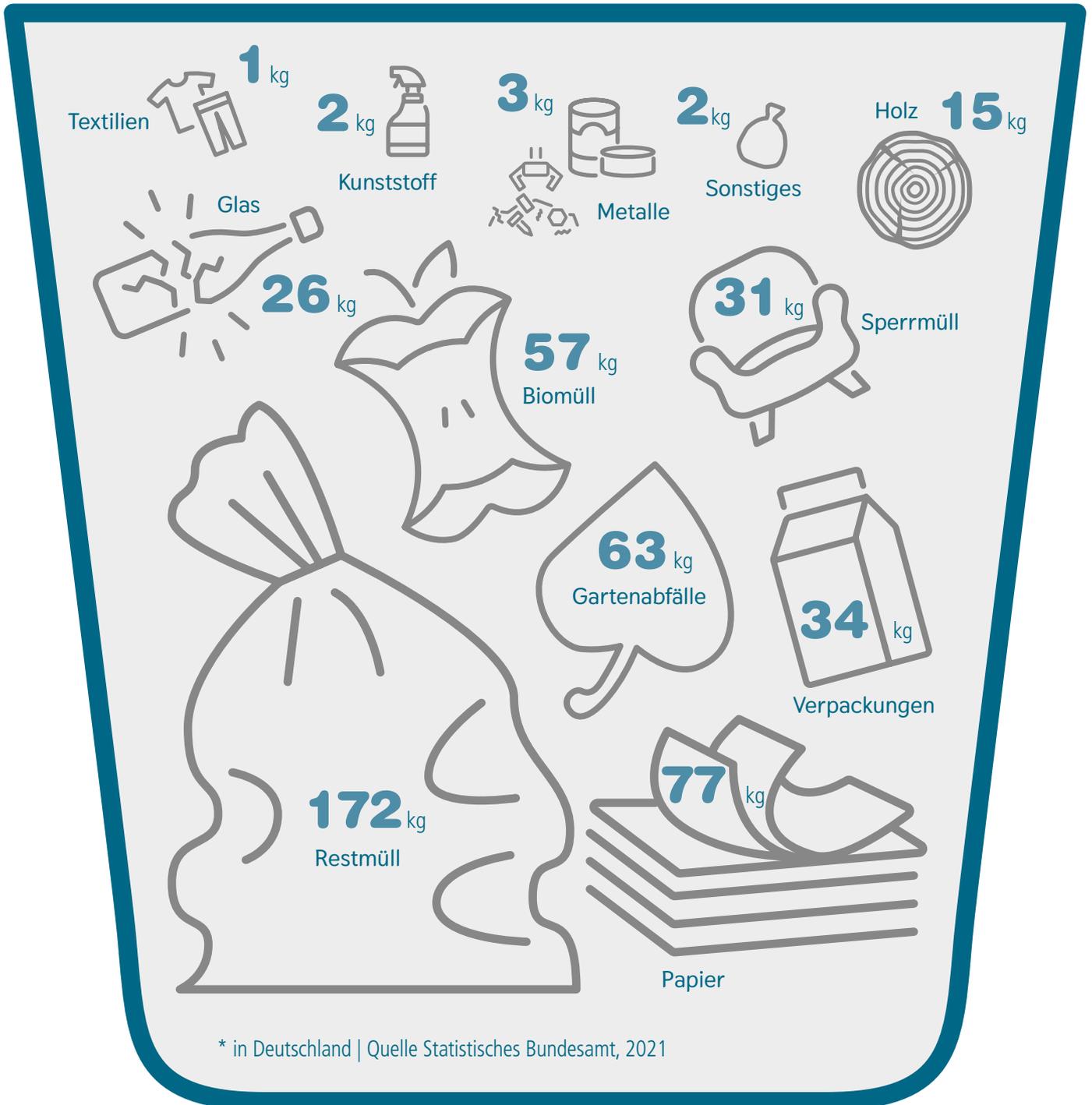


Grüne Hausmülltonne
Was übrigbleibt,
z. B. Kehricht oder
Staubsaugerbeutel

- Detaillierte Informationen finden Sie auf der AWV-Homepage des Abfallwirtschaftszweckverbandes unter www.awv-ot.de

Jeder Mensch verursacht im Schnitt **483 kg Abfall im Jahr.***

Wir produzieren Jahr für Jahr zu viel Müll*, der sich auf Deponien, in Müllverbrennungsanlagen und in den Weltmeeren ansammelt. Diesen Trend gilt es durch die Vermeidung von Müll umzukehren. Wenn wir aktiv dazu beitragen, Müll zu vermeiden, helfen wir der Natur, schonen wir die weltweiten Ressourcen, schützen wir die Gesundheit von Mensch und Tier und sparen wir obendrein Kosten. Jeder kleine Schritt zählt!



* in Deutschland | Quelle Statistisches Bundesamt, 2021



Müll vermeiden

Ganz ohne Müll lässt es sich schwerlich auskommen, doch **die Menge an Abfällen**, die ein jeder produziert, **lässt sich erheblich verringern**. Wer regelmäßig Coffee to go trinkt, kann sich einen Mehrwegbecher zulegen. Getränke gibt es in Mehrwegflaschen, zum Einkaufen können eigene Beutel oder Netze mitgebracht werden. Wozu Bananen in eine Folientüte packen? Ihre Schale ist wahrlich Verpackung genug. Wer Äpfel, Möhren oder anderes Obst und Gemüse kauft, ist mit den kleinen Netzen gut beraten, die sich immer wieder verwenden lassen.

Reparaturbonus für Alle

Nicht wegwerfen sondern reparieren!

In Thüringen wird denjenigen eine Prämie gezahlt, die ihr defektes Elektro-Haushaltsgerät reparieren lassen. Dazu hat das Land Thüringen ein Förderprogramm aufgelegt, das darauf abzielt, Menschen zu motivieren, sich für eine Reparatur ihrer Elektro-Geräte zu entscheiden, damit unsere natürlichen Ressourcen zu schonen und Elektroschrott zu vermeiden.

Der »Reparaturbonus« beträgt maximal 100 Euro pro Person und Jahr. Es werden 50 Prozent des Betrages einer Reparaturrechnung erstattet. Die Rechnungen dürfen nicht älter als 3 Monate sein. Die Beantragung des Reparaturbonus ist nicht kompliziert und lohnt sich. Im Jahr 2023 wurden bis November bereits ca. 10.000 Anträge bewilligt.

Das Online-Antragsformular und viele weitere Infos finden Sie unter:

www.reparaturbonus-thueringen.de.



Auskünfte zum Reparaturbonus erteilen auch die Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Thüringen:

Beratungsstelle Gera,
Humboldtstraße 14
07545 Gera
☎ 0365 8310110

Beratungsstelle Gera-Bieblach,
Leuchtenburgstraße 10
07552 Gera
☎ 0365 55176416

SONJA

zurück im Stadtzentrum

GWB »Elstertal« übergibt Bronzeplastik als Dauerleihgabe an die Stadt Gera



Die »Vogelinsel«, eine Parkanlage zwischen Museumsplatz und dem Campus des Gymnasiums Rutheneum wurde neu gestaltet und im Oktober 2023 eingeweiht.



Markus Popp und Martina Schramm, Geschäftsführer der GWB »Elstertal« bei der symbolischen Übergabe der Bronze-Plastik SONJA an Oberbürgermeister Julian Vonarb und Baudezernent Michael Sonntag, Stadt Gera (v.l.n.r.)

Die Bronzeplastik SONJA ist ein Werk des Chemnitzer Bildhauers Volker Beier, der auch die Brunnenplastik des Färberbrunnens auf dem Kornmarkt geschaffen hat. Sie wurde 1976 an der Giebelseite des Wohnhauses Reichsstraße 1a-b aufgestellt, am Durchgang von der heutigen Reichsstraße zur Burgstraße. Verbunden mit dem Abriss des Gebäudes wurde die Plastik im Auftrag der GWB »Elstertal« im Februar 2016 fachgerecht abgebaut und eingelagert.

Auf dem Areal des Grundstücks Reichsstraße 1a-b befindet sich heute die Turnhalle mit Freisportanlage des Schulcampus »Rutheneum«.

Als Dauerleihgabe der GWB »Elstertal« an die Stadt Gera hat die Skulptur nun im südlichen Bereich der neu gestalteten Parkanlage »Vogelin- sel« im Stadtzentrum wieder einen dauerhaften Standort gefunden.

»Wir freuen uns, dass die Bronzeplastik Sonja zurückgekehrt ist ins Stadtbild und an diesem attraktiven Standort mit Sicherheit wieder viele Passanten verzaubern wird«, so Martina Schramm und Markus Popp, Geschäftsführer der GWB »Elstertal« im gemeinsamen Statement.



Laufen mit Herz

269 Runden für den guten Zweck:
GWB »Elstertal« spendet insgesamt 4.000 EUR

15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich auch 2023 wieder an der Aktion »Laufen mit Herz« zur Unterstützung sozialer Projekte beteiligt. Insgesamt fünf Teams mit je drei Läuferinnen und Läufern gingen am 27. September 2023 in ihrer Freizeit im Stadion der Freundschaft für das Unternehmen an den Start. »So viele wie noch nie«, freut sich Andreas Stärz, Leiter Rechnungswesen der GWB »Elstertal« und Organisator. Er hofft auch im nächsten Jahr wieder auf rege Teilnahme.





Spendenübergabe der GWB »Elstertal« an die Aktion »Laufen mit Herz« im Beisein von Rainer Wagner (rechts), Leiter des Servicezentrums der DAK-Gesundheit

Bei perfektem Laufwetter waren alle Läuferinnen und Läufer der GWB »Elstertal« hochmotiviert, bewiesen viel Sportsgeist und absolvierten für den guten Zweck 269 Stadionrunden. Die GWB »Elstertal« als Sponsor der Veranstaltung ist stolz auf das Engagement und die Leistung ihrer Mitarbeiter und stockte deshalb den erlaufenen Spendenbetrag von 1.400,00 EUR auf 4.000,00 EUR auf.

»Insgesamt wurden 2023 von allen Teilnehmern 49.658,88 EUR erlaufen bzw. gespendet. In diesem Jahr war das die 21. Auflage der Veranstaltung in Gera. Stolze 607.170,00 EUR konnten seit 2003 für die sozialen Projekte zur Verfügung gestellt werden« freut sich Rainer Wagner, Leiter des Servicezentrums der DAK-Gesundheit.

Die Aktion »Laufen mit Herz« unterstützt von Krebs betroffene Familien in und um Gera.

Für die perfekte Organisation der Veranstaltung »Laufen mit Herz« bedankt sich die Geschäftsführung der GWB »Elstertal« beim Zabel-Gymnasium Gera, dem Förderverein des Gymnasiums und bei der DAK-Gesundheit.



Das ist meine Straße:

Johannisplatz

Der Johannisplatz war über Jahrhunderte hinweg ein kultureller Mittelpunkt der Stadt, dessen Antlitz sich im Laufe der Zeit immer wieder stark verändert hat. Er gehörte neben dem Markt zu den markanten und geschichtsträchtigen Punkten des alten Stadtkerns, mit einer geschlossenen Umbauung. Von Beginn an hat die GWB »Elstertal« ihren Firmensitz am Johannisplatz 2.

An der Südseite des Platzes stand seit dem 11. Jahrhundert die Stadt- oder Hauptkirche. Sie war Johannes dem Täufer geweiht. Der Platz vor der Kirche war bis um 1556 der erste Friedhof der Stadt. Damals hatte der Platz den Namen Kirchhof. Der Friedhof ist um 1556 nach außerhalb der Stadtmauer neben die Trinitatiskirche verlegt worden. Nach dem großen Brand von 1780 blieb die Kirche lange als Ruine stehen, erst in den Jahren 1805 bis 1824 wurde sie abgetragen. Steine des Bauwerks wurden verwendet, um den Leumnitzer Bach zu verrohren. Der Wasserlauf war zuvor offen durch die Stadt geflossen.

Es war der Johannisplatz, auf dem 1710 zu Weihnachten die erste Straßenlaterne Geras leuchtete, zunächst mit Öl betrieben. Erst 1852 wurde die Gasbeleuchtung eingeführt, um 1892 kam die elektrische Beleuchtung.



Schulplatz (heutiger Johannisplatz) und Kirchhof mit der Ruine der Stadtkirche, 1820

Straßennamen – eine Dokumentation von Günther Gerhardt (†)

Dem Namen nach ...

Den Namen Johannisplatz erhielt das Areal 1863. Der Name geht zurück auf die Stadtkirche, die Johannes dem Täufer gewidmet war und die sich bis zum Stadtbrand 1780 auf dem Platz befand. Davor war nur vom Kirchhof bzw. vom Schulplatz die Rede. 1959 wurde er umbenannt zum »Platz der DSF« (Deutsch Sowjetische Freundschaft). Seit 1991 trägt er wieder den historischen Namen.



Blick über den Johannisplatz: Rechts das Denkmal des Fürsten Heinrich II. »Posthumus«, 1910

Das Posthumus-Denkmal



Auf dem Johannisplatz stand viele Jahre ein Denkmal des Fürsten Heinrich II. »Posthumus«, das 1863 errichtet wurde. 1958 wurde das Denkmal entfernt und eingeschmolzen.



Der Johannesplatz mit dem Postament, das die Statue des Fürsten Heinrich II. »Posthumus« trug, 2023

Das Gymnasium Rutheneum

Seit 1608 steht im Westen des Johannesplatzes das Gymnasium Rutheneum. In jenem Jahr stiftete der Landesherr, Heinrich II. »Posthumus« Reuß jüngere Linie das Gymnasium. Das Schulgebäude fiel den großen Stadtbränden 1639, 1686 und 1780 zum Opfer, wurde aber jedes Mal wieder aufgebaut. Das heutige Schulgebäude des Rutheneums wurde im Januar 1887 eingeweiht; es ist das vierte Gebäude an der gleichen Stelle. Der direkte Vorgängerbau war 1884 gemeinsam mit dem Badertor abgerissen worden. An dieses letzte Stadttor Geras erinnert bis heute eine Gedenktafel am Schulgebäude. In der DDR-Zeit hieß das Gymnasium »Goethe-Oberschule«, seit 1996 führt es wieder den Namen Rutheneum.



Schulgebäude des Gymnasiums Rutheneum, eingeweiht 1887



Goethe-Gymnasium-Rutheneum, 2023

Napoleon in Gera



Blick auf die Ostseite des Johannisplatzes hin zum Collegienhof, links davon das Gymnasium Rutheneum, rechts das »Fürstliche Palais«

Neben dem Collegienhof auf der Nordseite des Johannisplatzes, in dem die Lehrer des Rutheneums wohnten, stand seit 1688 das »Herrschaftliche Haus«, das spätere »Fürstliche Palais«. Hier gewährte Napoleon am 11. Oktober 1806 dem reußischen Kanzler von Eichelberg eine Audienz. Ein großer Teil seiner Armee lagerte in und um Gera, Plünderungen waren an der Tagesordnung. Am 13. Oktober zogen die Franzosen in Eilmärschen weiter nach Jena, wo sie am 14. Oktober 1806 den Preußen in der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt eine vernichtende Niederlage beibrachten.

Das Kaufhaus »Biermann«



Blick über den Johannisplatz zum Kaufhaus »Biermann«, um 1900

An der Stelle des Collegienhofes und des Fürstlichen Palais wurde 1890 das Kaufhaus »Biermann« eröffnet. Mehrmals erweitert, arbeiteten 1928 für das Kaufhaus 200 kaufmännische Angestellte, 120 Näherinnen und 50 Heimarbeiter. In dieser Zeit war es das größte Textilkaufhaus Thüringens. Beim Bombenangriff 1945 wurde das Gebäude total zerstört. Auf dem Areal befindet sich heute ein Teil der Otto-Dix-Passage.

Max Biermann, der Gründer des Kaufhauses, war jüdischer Abstammung. Während der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland wurden Juden entrechtet, verfolgt und ermordet. Die Judenverfolgung gehörte zu den grausamsten Verbrechen der Nationalsozialisten. Ab 1933 wurden jüdische Geschäfte boykottiert und geplündert. 1938 wurde auch das Kaufhaus »Biermann« enteignet. Die Firma Braun und Co. übernahm das Geschäft, bevor es 1945 komplett zerstört wurde. Einem großen Teil der Familie Biermann gelang es, vor dem Nazi-Terror zu fliehen und aus Deutschland zu emigrieren.

Max Biermann

Gera \approx Reuß
Thüringens größtes und bedeutendstes
Etablissement für
Leinen- und Baumwoll-Waren
Wäsche \approx Trikotagen \approx Modewaren
Damen- und Kinder-Konfektion
Gardinen $\approx \approx \approx$ Teppiche u. s. w.
Spezialität: Braut-Ausstattungen.
Anerkannt streng reelle Bedienung!
 $\approx \approx$ Denkbar niedrigste Preise! $\approx \approx$

Das fürstlich reußische Regierungsgebäude



Blick in die Burgstraße Richtung Johannisplatz um 1800

Das Figurenportal des Kutschenbach'schen Hauses



Auf der Ostseite des Johannisplatzes standen immer Wohn- und Geschäftshäuser. Historisch bedeutsam ist das Figurenportal am Kutschenbach'schen Haus am Johannisplatz 3 gewesen. Während das Haus bei dem Bombenangriff am 6. April 1945 in Schutt und Asche fiel, konnte das Portal gesichert werden. Es schmückt bis heute den erweiterten Neubau an gleicher Stelle, der das Firmengebäude der GWB »Elstertal« ist.



Blickt man zur Südseite des Johannisplatzes sieht man dort das Gebäude der ehemaligen »Fürstlich reußischen Regierung«. Das Gebäude wurde 1720/22 in Hufeisenform erbaut. Nach dem Stadtbrand von 1780 wurde der Gebäudekomplex als Barockbau mit Mansarddach wieder aufgebaut. 1806 nutzte Napoleon das Gebäude als Hauptquartier.

Beim Bombenangriff auf Gera am 6. April 1945 wurde der linke Flügel des Regierungsgebäudes zerstört und nicht wieder aufgebaut. Bis 1995 wurde das Gebäude als Hygiene-Institut genutzt. Nach umfangreicher Sanierung beherbergt das Gebäude heute einen Teil des Schulcampus des Gymnasiums Rutheneum.



Figurenportal
anno 1729

Rundgang durch das Wohngebiet Bieblacher Hang



Die Broschüre Denkmalschutzgebiet Bieblacher Hang erhalten Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle Johannisplatz 2.

Die GWB »Elstertal« lud am 26. Oktober 2023, im Rahmen der Woche der Generationen, zu einem Rundgang durch das Wohngebiet Bieblacher Hang ein. Und obwohl das trübe und kühle Wetter eher hätte dazu verführen können, den Nachmittag zu Hause im Warmen zu verbringen, schlossen sich interessierte Mieter der GWB »Elstertal« dem Spaziergang an. Thomas Burghold, Teamleiter bei der GWB »Elstertal«, führte entlang des Geschichtspfades durch das Denkmalschutzgebiet. Im angeregten Gespräch miteinander schwelgten die Teilnehmer oft auch in eigenen Erinnerungen.

Sie erhielten zudem auch eine kleine Broschüre zum Denkmalschutzgebiet Bieblacher Hang, für dessen akribische Sanierung die GWB »Elstertal« 2011 mit dem Thüringer Denkmalpreis ausgezeichnet wurde. Dort lässt sich vieles über die Entstehung des Wohngebietes in den 1950er und 1960er Jahren, über die Architektur und die Bautypen nachlesen. Natürlich durfte ein Ausblick in die Zukunft nicht fehlen, werden doch aktuell vier Punkthochhäuser in der Johannes-R.-Becher-Straße durch die GWB »Elstertal« saniert.

Aufgrund der positiven Resonanz erwägt die GWB »Elstertal«, einen solchen Rundgang zukünftig einmal im Jahr für Interessierte anzubieten.





Die Teilnehmer des Rundgangs über den Bieblacher Hang im Gespräch mit Thomas Burghold (rechts), Teamleiter GWB »Elstertal«



Der Herbst ist des Jahres schönsten farbiges Lächeln.

Willy Meurer



Warum Artenschutz?

Die Vielfalt ist unsere Lebensgrundlage

Tiere und Pflanzen haben wichtige Funktionen im Ökosystem Erde. Ohne sie könnten wir Menschen auf unserem Planeten nicht existieren. Die Biodiversität liefert Nahrung, stellt Wirkstoffe für Arzneien bereit, dient der Erholung und spielt eine wichtige Rolle in der Klimaregulation. Verschwinden Arten, werden Ökokreisläufe gestört. Wenn zum Beispiel Insektenarten aussterben, wirkt sich das auch auf Vögel und Fledermäuse aus, die sich von diesen Insekten ernähren, aber auch auf die Bestäubung von Pflanzen und damit auf die Ernte. Der Rückgang der Artenvielfalt ist also auch eine Bedrohung für den Menschen.



Kleiner Abendsegler

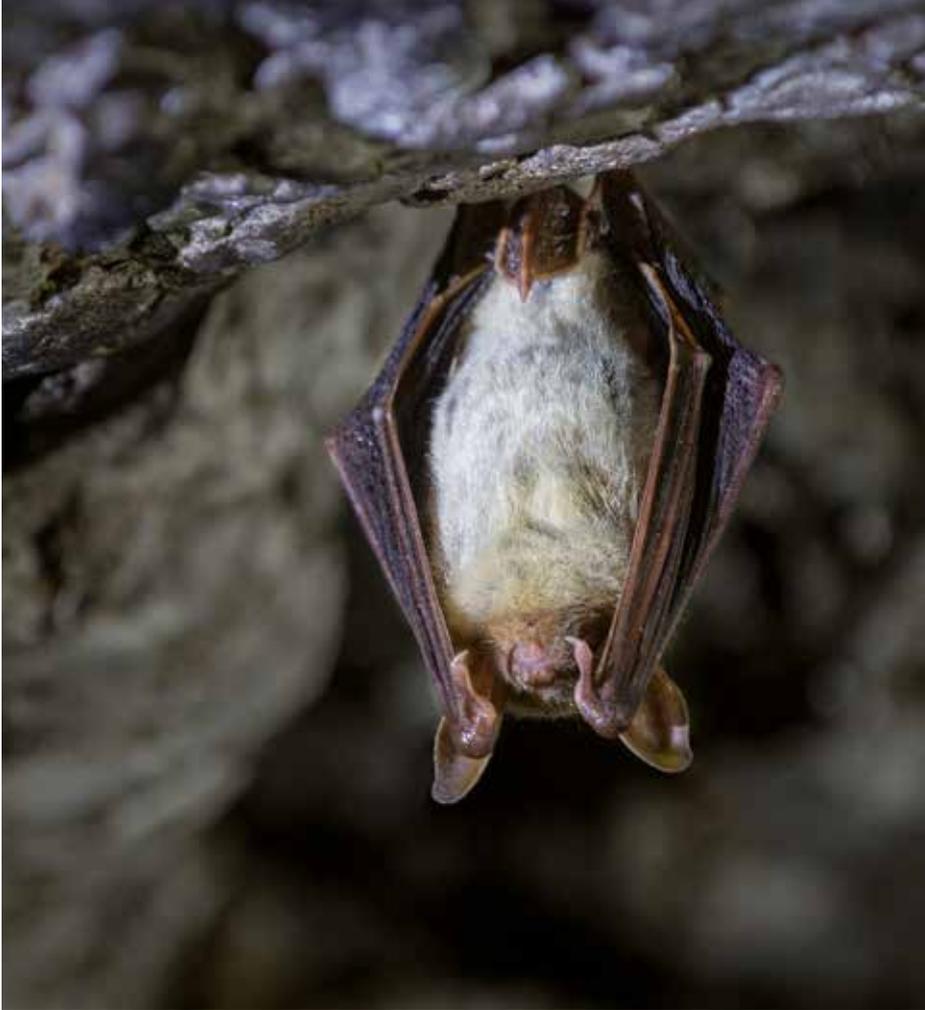
In der Abenddämmerung, kaum sind die letzten Rufe der Mauersegler verhallt, kommt die Stunde der Akrobaten der Lüfte: Nun gehen die Fledermäuse auf die Jagd. An Waldrändern, über Wiesen und Gebüsch sind die geschickten Zickzackflieger gut gegen den Abendhimmel zu sehen. Kinder können sogar die hohen, spitzen Schreie der Tiere wahrnehmen. Sie werden unentwegt ausgestoßen, um Fluginsekten in der Luft zu lokalisieren und zu erbeuten.



Großer Abendsegler

Fledermäuse und ihre Verwandten, die tropischen Flughunde, sind die einzigen Säugetiere, die den Luftraum für sich erobert haben. Sie werden Handflügler genannt, weil ihre vorderen Gliedmaßen in eine Flughaut integriert sind. Weltweit gibt es über 1.000 Arten, In Deutschland werden 25 Arten gezählt. Sie alle sind gefährdet und deshalb streng geschützt.

Seit Jahrhunderten leben Fledermäuse in unserer Nähe. Sie wohnen in den Dachkonstruktionen von Gebäuden und Gebäudespalten. Ihren Winterschlaf halten sie in Höhlen und Kellern. Manche Arten haben sogar die Drempe von Plattenbauten für sich entdeckt etwa die Mückenfledermaus, die Zwergfledermaus, die Zweifarbfledermaus und die Rauhaufledermaus sowie die großen Abendsegler. Die Tiere nutzen zahlreiche Spalten und die Kaltdachbereiche als Unterschlupf. Dabei sind sie sehr standorttreu.



Großes Mausohr im Winterschlaf

Gefahr droht ihnen jedoch, wenn Gebäude saniert oder abgerissen werden. Hausbesitzer und Wohnungsgesellschaften sind verpflichtet, geeignete Maßnahmen mit der Naturschutzbehörde abzustimmen und den Tieren eine Ersatzwohnung bereitzustellen. Dazu gehören sogenannte Fledermauskästen aus Holzbeton, die an alle vier Gebäudeseiten anzubringen sind. Fledermäuse haben wie wir eine Wohlfühltemperatur und suchen je nach Witterung die geeignete Hausseite auf.

Wer eine verletzte oder hilflose Fledermaus findet, darf sie nur mit einem Handschuh oder einem Tuch aufheben, nicht mit bloßen Händen anfassen. Bringen Sie die Fledermaus aus einer möglichen Gefahrenzone, weg von der Straße aus der Erreichbarkeit von Katzen oder Krähen. Setzen Sie das Tier am besten in eine kleine mit Küchenkrepp gepolsterte Schachtel und stellen Sie sie an einen ruhigen, nicht zu warmen Ort. Für geschwächte Tiere kann Wasser hilfreich sein. Benetzen Sie die Schnauze vorsichtig mit einer Pipette oder einem Teelöffel.

Wir bedanken uns bei Uta Bergner, Untere Naturschutzbehörde, für ihre fachkundige redaktionelle Unterstützung.

Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Gera, Umweltamt,
Untere Naturschutzbehörde
☎ 0365 8384240

»Fledermausretter«
Ines Schmidt ☎ 0162 3538648,
Lutz Bachmann ☎ 0163 7415581

STECKBRIEF EUROPÄISCHE FLEDERMAUS

Lateinischer Name
Microchiroptera

Klasse
Säugetiere

Größe (Kopf-Rumpf-Länge)
3,5 bis 8 cm

Flügelspannweite
bis 40 cm

Gewicht
4 bis 40 g

Alter
5 bis 25 Jahre

Ernährungstyp
Insektenfresser

Verbreitung
weltweit

Schlaf-Wach-Rhythmus
nachaktiv

natürliche Feinde
**Waschbär, Katze, Marder,
Eulen**

Geschlechtsreife
ab dem ersten Lebensjahr

Paarungszeit
August bis Februar

Tragzeit
50 bis 65 Tage

Wurfgröße
1 bis 2 Jungtiere

Sozialverhalten
koloniebildend

Vom Aussterben bedroht!



25. Thüringer Musik-Contest

Wettstreit der Fanfarenzüge und Spielmannszüge

Der musikalische Höhepunkt des Jahres war für den Fanfarenzug Gera e.V. der 25. Thüringer Musik-Contest für Fanfarenzüge und Spielmannszüge am 24. Juni 2023 im Stadion der Freundschaft in Gera. Die Geraer Musikanten des Fanfarenzuges waren dabei Gastgeber für die Teilnehmer aus ganz Thüringen.

Als langjähriger Partner des Fanfarenzuges Gera e.V. war auch die GWB »Elstertal« mit einem Informationsstand und Glücksrad vor Ort. In guter Tradition wurde die GWB »Elstertal« von Mädchen aus dem SOS-Kinderdorf Gera unterstützt, die für die kleinen Besucher Kinderschminken anboten.





Auch Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb, der alle Teilnehmer des Contests begrüßte, kam am Stand der GWB »Elstertal« mit der Geschäftsführung und den Mitarbeitern ins Gespräch.

Die GWB »Elstertal« lud im Vorfeld zu drei sonntäglichen Mieterkonzerten ein und gab den Musikanten somit die Möglichkeit, öffentlich vor Publikum für den großen Musik-Contest zu proben. Den Mietern sagte sie gleichzeitig »Danke für ihre Treue«.

1. KONZERT **23. April 2023** 🎶
Grünanlage im Sonnenhof

2. KONZERT **21. Mai 2023** 🎶
Große Wiese zwischen Egon-
Erwin-Kisch-Straße 7 und 9

3. KONZERT **11. Juni 2023** 🎶
Grünfläche zwischen den Häusern
Eiselstraße 111/113 und Liselotte-
Hermann-Straße 69/71





Josie Hofmann und ihr Traum von Olympia 2026

GWB »Elstertal« unterstützt junge Geraer Sportlerin

Josie Hofmann träumt von Olympia 2026. Diesem Ziel, dem Start bei den Olympischen Winterspielen in Mailand 2026 hat sich die gebürtige Geraerin voll verschrieben und tut alles dafür, dass es kein Traum bleibt. In ihren Disziplinen Eisschnelllauf und Inline-Speedskating hat Josie Hofmann schon viele Titel gewonnen. Unter anderem war sie 2-fache deutsche Meisterin sowie 2-fache Siegerin im Gesamtweltcup U23 im Eisschnelllauf.

Gemeinsam mit der Sparkasse Gera-Greiz und anderen Unternehmen der Region unterstützt die GWB »Elstertal« die junge Sportlerin. Wir berichteten in der KLINKE Ausgabe 93-2022 bereits darüber. Heute möchten wir Ihnen Josie Hofmann näher vorstellen.



Josie Hofmann mit ihrem Geraer Sponsorenteam



Name	Josie Hofmann
Alter:	27 Jahre
Wohnort:	Gera und Berlin
Geburtsort:	Gera
Hobbys:	Handarbeiten
Motto:	Das Geheimnis des Erfolgs ist anzufangen. (Mark Twain)
Beruf:	Leistungssportlerin und Studentin
Studium:	Prävention und Gesundheitsmanagement im Fernstudium
Lieblingsort:	Stadtwald Gera

Leistungssportlerin im Inline-Speedskating und Eisschnelllauf

Im Interview: Josie Hofmann

Wie sieht Ihr (Trainings)Alltag normalerweise aus?

Das Training bestimmt meinen Tagesablauf. Ich versuche immer früh aufzustehen, so dass ich meinen Morgen möglichst stressfrei gestalten kann. Besonders meinen Kaffee und eine Schale Müsli genieße ich sehr. Danach starte ich das erste Training des Tages. Im Sommer findet man mich auf der Inlinebahn, auf Radwegen oder den Straßen rund um Gera. Bevor ich die zweite Trainingseinheit starte, habe ich Zeit für das Mittagessen und zum Studieren. Gerade an Tagen, wo das Training sehr hart ist, ist es nicht einfach sich zu motivieren. Beim gemeinsamen Abendessen mit meinem Mann kann ich den Sport endlich mal hinter mir lassen. Normalerweise gehe ich im-

mer recht früh schlafen, damit sich mein Körper die Regeneration holen kann, die er auch wirklich braucht.

Wie sind Sie zum Leistungssport gekommen?

Mit 6 Jahren begann ich mit dem Inline Skaten im Verein. Mit der Zeit kamen Wettkämpfe dazu. Als Kind war ich nicht sonderlich erfolgreich. Erst nach einigen Jahren Training stellte sich der Erfolg ein und die Ziele wurden auch immer größer. Die Anzahl der Trainingseinheiten wuchs und irgendwann wurde klar, nur wenn ich mich auf den Sport fokussiere, kann ich auch meine Ziele erreichen. Seit dem Abitur ist der Leistungssport zu meinem Beruf geworden. Mittlerweile bin ich Europa- und Weltmeisterin. Der Sport

ermöglicht einem tolle Dinge. Man lernt die verschiedensten Leute kennen und darf um die Welt reisen und verschiedene Kulturen kennenlernen. Jedoch darf nicht vergessen werden, dass viele Opfer gebracht werden müssen, um auch wirklich den Erfolg zu haben für den man arbeitet.

Wie war Ihr persönlicher Werdegang?

Ich habe 2016 mein Abitur an der Integrierten Gesamtschule in Gera Lusan abgelegt. Zum Glück haben mich meine Lehrer auf meinem sportlichen Weg immer unterstützt. Nachdem ich die Schule beendet hatte, brauchte ich ein Jahr, um mir klar zu werden, was ich in meinem Leben »neben dem Sport«



überhaupt erreichen möchte. Der Sport ist toll, aber auch endlich. Umso wichtiger ist es, während der sportlich aktiven Zeit, schon an die Zeit danach zu denken. Gern möchte ich meine gewonnenen Erfahrungen dann weitergeben und Menschen helfen bzw. unterstützen. Das Fernstudium im Bereich Prävention- und Gesundheitsmanagement kam für mich genau richtig. Dieses werde ich in den nächsten Monaten abschließen. Anschließend werde ich voraussichtlich einen Online Master-Studiengang oder weitere Onlinekurse belegen.

Welche konkreten Ziele verfolgen Sie gerade und was sind Ihre langfristigen Ziele?

Im Moment darf ich Deutschland auf der ganzen Welt bei internationalen Rennen im Eisschnelllauf vertreten. Um immer näher an die Weltspitze zu gelangen, muss ich mir jeden Tag kleine Ziele setzen. Diese beziehen sich oft auf technische Details beim Eisschnelllauf. Aber auch im menta-

len Bereich wird gearbeitet. Langfristig steht ganz klar die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen 2026.

Wie fällt Ihre ganz persönliche Bilanz für das Jahr 2023 aus?

Jedes Jahr hat seine Höhen und Tiefen. Insgesamt konnte ich meine gesteckten Ziele erreichen. Besonders froh bin ich, dass ich große Schritte in meinem Studium machen konnte. Mit meiner Medaille bei den Inline Europameisterschaften konnte ich wieder zeigen, dass ich zur Weltspitze gehöre. Aber auch im »normalen« Leben hatte ich ein tolles Jahr.

Was bedeutet für Sie die Unterstützung durch das Geraer Sponsorenteam?

Das Gefühl, so eine große Unterstützung aus meiner Heimat zu erhalten, fühlt sich toll an. Für mich ist es besonders schön zu wissen, dass es zuhause in Gera viele Menschen gibt, welche mit mir mitfiebern und sich für mich freuen.

Welche Verbindung haben Sie zu Ihrer Heimatstadt Gera?

Ich liebe meine Heimat. In Gera bin ich groß geworden und erst mit dem Schritt aufs Eis bin ich in andere Städte gezogen. Nach Hause zu kommen bedeutet für mich, Erholung und Ruhe zu finden und dem Sportwelt-Trubel zu entfliehen. Im Sommer wohne ich die meiste Zeit in Gera. Hier finde ich tolle Trainingsmöglichkeiten und genieße die Zeit mit meiner Familie und Freunden. Diese kommt im Winter viel zu kurz. Ich mag in Gera die Mischung aus Stadtleben und der Möglichkeit ganz schnell in der Natur Ruhe zu finden. Besonders stolz bin ich darauf, meine Heimat in der ganzen Welt vertreten zu dürfen.

Wie überwinden Sie Ihren inneren »Schweinehund« oder gibt es den bei Ihnen gar nicht?

Den inneren »Schweinehund« kenne ich auch, nur weil ich täglich Sport mache bedeutet dies nicht, dass ich immer Lust dazu habe. Nicht jeden



Tag fühle ich mich gut. Oft bin ich noch von den vorherigen Trainingseinheiten kaputt. Aber das gehört dazu, um meine Ziele zu erreichen. Manchmal überlege ich mir kleine Belohnungen. Gern ist das ein leckeres Mittag- oder Abendessen oder eine extra Folge meiner Lieblingsserie. Oft reicht aber auch einfach das Gefühl, es geschafft zu haben. Manche Dinge müssen im Leben einfach gemacht werden. Oft stellt man schon währenddessen fest, dass es gar nicht so schlimm ist und man ist einfach froh eine Aufgabe erledigt zu haben, welche so herausfordernd schien.

Haben Sie dazu einen Tipp für unsere Leser, vielleicht gerade jetzt vor den Weihnachtsfeiertagen?

Dinge, die man vielleicht nicht so gern macht, wie zum Beispiel Sport oder Arbeiten im Haushalt, sollte man versuchen in seine tägliche bzw. wöchentliche Routine einzubauen. Man fängt langsam und klein an und kann dann steigern. Gerade bei sportlichen Aktivitäten merkt man

schnell, dass das Gefühl währenddessen und danach sehr befreiend ist. Hat man viele Aufgaben, gerade vor Weihnachten, ist es immer hilfreich eine To-Do-Liste zu erstellen. So kann man den Überblick behalten und sich die Aufgaben gut einteilen. Die dringenden Aufgaben zuerst erledigen. Für die anderen Aufgaben bereits Tage planen.

Wie oder wo werden Sie Weihnachten und den Jahreswechsel verbringen?

Für mich gehört zu Weihnachten ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, das Anzünden von Räucherkerzen und das Schreiben von Weihnachtsgrüßen an liebe Freunde. Egal wo ich bin, einen Adventskalender habe ich immer dabei. Das Weihnachtsfest werde ich zuhause bei meiner Familie verbringen. Auch wenn Training zum Tagesablauf gehört, kann ich die Zeit sehr genießen und die Batterien für die folgenden Wochen wieder auffüllen. Besonders freue ich mich auf die gemeinsame Zeit mit mei-

ner Familie, auf Stollen, Klöße und Braten. Die Plätzchen von Oma und Opa sind die besten, schmecken aber auch in den Wochen nach Weihnachten noch fantastisch. Mein australischer Mann hat sich mittlerweile an die deutschen Traditionen und kalte Weihnachten gewöhnt und genießt die Familienzeit mit mir. Den Jahreswechsel werde ich wahrscheinlich wieder in Berlin verbringen, da ich dort auf dem Eis im Winter trainiere. Eine große Party ist nie geplant. Am Neujahrsmorgen wird ganz normal trainiert.

JOSIEF

Weitere Infos:
<https://josiehofmann.de>

Social Media:  

11. Ausbildungsbörse

Reges Interesse an den Angeboten der GWB »Elstertal«

Am Samstag, den 9. September 2023 fand im Kultur- und Kongresszentrum Gera die 11. Ausbildungsbörse statt, bei der die GWB »Elstertal« wieder als Aussteller vertreten war.

Die Messe war wie immer gut besucht. Viele Jugendliche informierten sich über die Ausbildungsmöglichkeiten bzw. ein Praktikum bei der GWB »Elstertal«. Gemeinsam mit Ines Schultze, Mitarbeiterin Vermietung, betreuten in diesem Jahr die Auszubildenden Jasmin Awad und Alicia Hirschberg den Stand der GWB »Elstertal« auf der Ausbildungsbörse (v. r. n. l.).



Seit vielen Jahren bildet die GWB »Elstertal« Immobilienkaufmänner/-frauen und Betriebswirte für Immobilienwirtschaft aus.

Ausbildungsstart



Unsere neue Auszubildende heißt Jasmin Awad, ist 19 Jahre alt und aus Gera. Sie hat im Sommer dieses Jahres erfolgreich ihr Abitur an der SBBS Wirtschaft und Verwaltung absolviert und begann ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau in unserer Abteilung Vermietung.

Herzlich willkommen und viel Erfolg!

Martina Schramm, und Markus Popp, Geschäftsführer GWB »Elstertal« begrüßen Jasmin Awad (Mitte).

Schülercollege

Berufe finden, Berufe ausprobieren!

Am 17. Juli 2023 war die GWB »Elstertal« wieder Gastgeber eines IHK-Schülercolleges. Interessierte Schüler hatten sich über die IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zur Teilnahme angemeldet. Ines Schulze und die Auszubildenden der GWB »Elstertal« Alison-Sue Seidel und Michelle Vavrik gewährten Einblicke in das Berufsbild und die Ausbildung zum Immobilienkaufmann/-kauffrau. Alle Teilnehmer freuten sich über das herzliche Willkommen und die praxisnahe Gestaltung des Tages. Auch Frau Rößler von der IHK war an diesem Tag mit vor Ort.



Wege aus dem Stress - Entspannung mit Methode

Stress gehört für die meisten von uns zum Alltag. Gerade in der Weihnachtszeit, die eigentlich eine Zeit der Ruhe und Besinnung sein sollte, erleben wir immer wieder stressige Situationen. Alles soll perfekt sein: Geschenke, Essen, Dekoration. Gern wollen wir auch die perfekten Gastgeber sein. Die Gefahr, dass wir uns dabei überfordern, liegt nah. Gut wenn man weiß, wie sich gegensteuern lässt.



Ein gutes Mittel zum Abschalten und Zur-Ruhe-Kommen sind Entspannungsübungen. Und nicht nur das: Wer eine Methode wie Yoga, Tai Chi oder Autogenes Training erlernt, kann damit auch gezielt innere Blockaden lösen. Diese sind oft die Ursache für Verspannungen und körperliche Beschwerden wie Kopf- und Rückenschmerzen. Regelmäßig angewendet, sind Entspannungstechniken ein Weg zu mehr Ausgeglichenheit und innerer Balance.

5 Tipps, um den Stress auszubremesen:

BEWEGEN

Ein kleiner Spaziergang, die Laufrunde im Park, Gassigehen mit dem Hund – das sind nur einige Möglichkeiten, um den Stresspegel eines Tages zu senken.

PLANEN

Je mehr Sie sich für einen Tag vornehmen, umso mehr setzen Sie sich unter Druck. Meist schafft man dann weit weniger als man vorhatte. Schätzen Sie realistisch ein, wie viel Zeit Sie haben.

ORGANISIEREN

»Viele Hände bringen ein schnelles Ende«, weiß der Volksmund. Verteilen Sie Aufgaben.

AUSSPRECHEN

Auch unbewältigte Konflikte sorgen für Stress und oft wird aus der Mücke ein Elefant. Besser: Gehen Sie gemeinsam dem Problem auf den Grund. Das tut allen Beteiligten gut.

AUSZEIT NEHMEN

Das kann die Tasse Tee am Nachmittag oder ein anderes kleines Ritual im Alltag sein. Vielleicht auch hin und wieder ein ganzer Tag zum Seele baumeln lassen. Hauptsache, Sie denken auch einmal an sich.



Die richtige Technik erlernen und mehrfach profitieren

Um von den positiven Effekten der verschiedenen Entspannungstechniken zu profitieren, ist ein Erlernen unter sachkundiger Anleitung empfehlenswert.

Dauerstress gefährdet die Gesundheit

Wer unter chronischem Stress leidet, sollte das keinesfalls als unvermeidbar hinnehmen und möglichst bald Gegenmaßnahmen ergreifen. Denn: Dauerstress wird für eine Reihe unterschiedlicher physischer und psychischer Erkrankungen verantwortlich gemacht, die die Gesundheit ernsthaft gefährden können und die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Die ununterbrochene seelische oder körperliche Überforderung eines Menschen führt in den meisten Fällen zu einem gestörten Hormonhaushalt, der schwere Depressionen ebenso nach sich ziehen kann wie Herzinfarkt, Krebs oder Schlaganfall. Selbsthilfegruppen, insbesondere bei psychischen Problemen, können hilfreich sein, Krisen zu bewältigen und die eigenen Lebensumstände zu verbessern.

Unter www.selbsthilfe-thueringen.de können Selbsthilfegruppen zu bestimmten Themen und Regionen gesucht werden.

Unter www.ikk-classic.de/gesundheitskurse finden Sie qualitätsgeprüfte Entspannungskurse in Ihrer Nähe.

Ihre Ansprechpartner bei der GWB »Elstertal«

Alle für Ihr Wohnhaus zutreffenden Kontaktdaten finden Sie auch auf Ihrer Haustafel im Eingangsbereich.

KUNDEN- UND OBJEKTBETREUUNG

Thomas Burghold Teamleiter	☎ 0365 82743 30
Heike Knauer	☎ 0365 82743 32
Heike Bretschneider	☎ 0365 82743 33
Karolin Koch	☎ 0365 82743 38
Andreas Fischer	☎ 0365 82743 41
Ramona Musil	☎ 0365 82743 42

BETRIEBSKOSTEN

Claudia Schaller	☎ 0365 82743 44
------------------	-----------------

FORDERUNGSMANAGEMENT

Eveline Lüth	☎ 0365 82743 49
--------------	-----------------

VERMIETUNG

Thomas Burghold Teamleiter	☎ 0365 82743 30
Christian Gutschke	☎ 0365 82743 13
Christian Weise	☎ 0365 82743 14
Ines Schultze	☎ 0365 82743 16
Heike Bohring	☎ 0365 82743 17
Heiko Graubner	☎ 0365 82743 18

TECHNIK

Stefan Ulle	☎ 0365 82743 319
Jennifer Kühnlenz	☎ 0365 82743 321
Karsten Lehmann	☎ 0365 82743 312
Carlo Koukal	☎ 0365 82743 325
Nadine Klotz	☎ 0365 82743 327
Marcus Landmann	☎ 0365 82743 326
Tristan Rast	☎ 0365 82743 323

KABELANBIETER

→ PŸUR

Störungs-Hotline ☎ **030 25777777**
Mo. bis So. 08:00 Uhr – 22:00 Uhr

Shop Heinrichstraße 27

☎ **0365 20121212**

Mo./Mi./Fr. 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Sa. nach Vereinbarung

→ Vodafone

Störungs-Hotline

☎ **0800 5266625**

→ Tecosi ATF GmbH

Servicebüro AF Handwerk

Schellingstraße 2, 07548 Gera

☎ **0365 8323410**



MIETERKONTAKTBÜROS

Hier stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer **Hausmeisterfirma** zur Annahme von **Reparaturaufträgen** oder **Mängelanzeigen**, Übergabe von Schriftverkehr an die GWB »Elstertal«, Ausgabe von Briefkastenaufklebern oder für Hinweise und Anregungen zur Verfügung.

Gegenbauer Property Service GmbH

Objektleitung: Daniel Hilbig

☎ **0151 16130137**

→ Sonnenhof, De-Smit-Straße 7

Di. 09:00 Uhr – 11:00 Uhr Do. 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

→ Bieblach-Ost, Leuchtenburgstraße 8

Mo. 11:00 Uhr – 12:00 Uhr Mi. 16:00 Uhr – 17:00 Uhr

HAVARIEDIENST

☎ **0365 8562121**

bei Havarien **außerhalb** der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle GWB »Elstertal«

RAUCHWARNMELDER

BUNATA-METRONA GmbH

Störungs-Hotline ☎ **0800 0001797**

SICHERHEITSDIENST

Firma SUP Ostthüringen

☎ **0375 28327856** und ☎ **0177 8871129**

Mo. bis Do.

16:00 Uhr – 23:00 Uhr

Fr./Sa./Feiertag

18:00 Uhr – 02:00 Uhr

So.

16:00 Uhr – 20:00 Uhr